

Hausbesuche bei Eltern?

Beitrag von „hodihi“ vom 29. November 2004 18:37

Hallo Mia,

gute Frage, das.

Ich hatte zwei Kollegen, die auch regelmäßig (soll heißen nicht mehr als ein oder zweimal im Jahr) Hausbesuche zwecks Elterngespräche gemacht haben. Dabei war für sie vor allem wichtig, dass sie den sozialen Hintergrund der Schüler kennenlernen und so die Eltern, die man sonst in drei Jahren nicht sieht, auch mal sprechen können.

Ich habe, als ich vor drei Jahren in die Oberstufe gekommen bin, auch lange mit mir gekämpft, habe mich aber schließlich und endlich gegen Hausbesuche entschieden. IMHO erkenne ich bei den meisten Schülern innerhalb der ersten Monate, was zuhause "abgeht" (z.B. Vernachlässigung, materielle Ausstattung, etc.). Dazu muss ich zumeist weder Hellseher noch unbedingt dabeigewesen sein. Daneben habe ich nach 2 1/2 Jahre in meiner Klasse nur einen Schüler, dessen Eltern ich noch nicht persönlich kennengelernt habe. Mit dessen Vater traf ich jedoch während eines Praktikumsbesuchs zusammen. Ergebnis: Vater sieht mich durch die Werkstatttür eintreten, wird vom Sohn darauf hingewiesen, dass ich der Lehrer bin und



verschwindet an mir vorbei ohne weiteren Kontakt. Neee, da muss ich nicht wirklich zuhause vorbei.

Tja, und weitere Vorteile haben sich mir noch nicht wirklich aufgedrängt...

Gruß,
Holger